

Laudationes

Bischöflicher Geistlicher Rat

Pfarrer Paul Igbo

Paul Terhemba Igbo wurde 1978 in Abian-Agagbe in Nigeria geboren. Schon in der Ordensschule der De La Salle-Brüder reifte seine Priesterberufung, wo sich der Abiturient das Jesajawort „Hier bin ich – sende mich“ zu eigen machte. Bereits ein halbes Jahr nach seiner Priesterweihe im Juli 2008 brach er nach Europa auf, um in der Nähe von Aachen zu lernen, was für die Inkulturation notwendig ist. Seit dieser Zeit rührt sein Engagement bei *missio* Deutschland und der Solidaritätsaktion „Priester helfen Priestern in der Mission“ (PRIM), für die er seit 2019 ausdrücklich delegiert ist.

Ab 2012 wirkt Paul Igbo als Seelsorger in der Diözese Augsburg. Nach Kaplansjahren in der Pfarrei Augsburg–Lechhausen, St. Elisabeth und der Pfarreiengemeinschaft Aichach, wo er sich wegen seiner Sprachkenntnisse und seines Humors als Stadtprediger großer Beliebtheit erfreute, kam er 2015 als Leiter in die PG Karlshuld und ist seit 2016 dort Pfarrer der erweiterten Pfarreiengemeinschaft. In der schwarzen Erde des Donaumooses wirbt er für die „Nachbarschaftshilfe“ zwischen den Kontinenten Europa und Afrika. Dabei kooperiert sein Förderverein *Tar kar Ada*, Bildung für Afrika, mit anderen caritativen Stiftungen und macht die Hilfe für verfolgte Christen in seinem Heimatland konkret.

Pfarrer Igbo, der nigerianische Gelassenheit mit bayerischer Lebensart auf unnachahmliche Weise verbindet, erreicht Menschen aller Generationen: im Religionsunterricht, bei Hausbesuchen und Vereinsveranstaltungen ist er als überzeugender Brückenbauer tätig.

Pfarrer Herbert Kohler

Herbert Kohler wurde im Jahr 1966 in Immenstadt im Allgäu geboren. Die guten Erfahrungen in seiner Heimatgemeinde St. Nikolaus sowie das Kennenlernen überzeugender Priester und Mitchristen ließen ihn seine Berufung spüren. 1991 empfing er die Priesterweihe.

Zunächst als Kaplan in der Pfarrei St. Ulrich und Afra in Augsburg eingesetzt, übernahm er von 1994 bis 2006 die Leitung des Jugendhauses Elias in Seifriedsberg und der Jugendgemeinschaft des Offenen Seminars. Ab 1999 kam die Leitung der Diözesanstelle für Berufe der Kirche in Augsburg hinzu, bis er von 2006 bis 2011 als Spiritual im Priesterseminar der Diözese Augsburg und als Leiter des Fachbereichs Junge Erwachsene wirkte. Nach vielen Jahren in Sonderaufgaben kehrte er 2012 in die Pfarrseelsorge zurück und leitet seitdem die Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist in Neuburg.

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die für Pfarrer Kohler die Kirche ausmachen. Als unermüdlicher Seelsorger begleitet er sie einfühlsam in den guten und schweren Zeiten. Tiefsinnig und zugleich lebensnah verkündet er das Evangelium auf ehrliche und glaubwürdige Weise. Dabei ist es ihm stets ein großes Anliegen, die verschiedenen Charismen seiner Gemeindemitglieder zu fördern, denn eine lebendige Gemeinschaft ist ihm

wichtig. Mit Herz und Humor erfüllt er seit mehr als dreißig Jahren seinen Dienst zur Ehre Gottes und zur Freude der ihm anvertrauten Menschen.

Domvikar Andreas Miesen

Der 1969 in Köln geborene Domvikar Andreas Miesen wurde 2001 in Chur/Schweiz zum Priester geweiht. Nach Stationen priesterlichen Wirkens in der Pfarrei und in der Krankenhausseelsorge kam er zu den Prämonstratensern im Kloster Roggenburg. Dort sammelte er weitere Erfahrungen, unter anderem im dortigen Bildungszentrum. Danach folgten mehr als sechs Jahre als Pfarrer der Pfarrei „Zum Heiligen Abendmahl“ in Wörthsee, bevor Domvikar Miesen nach Augsburg wechselte. Heute wirkt er als Leiter der Hauptabteilung für Evangelisierung – Jugend – Berufung, als Bischöflicher Beauftragter für den Ständigen Diakonat sowie für das Gottgeweihte Leben und im Augsburger Univiertel in der Pfarrseelsorge.

Die ersten zehn Jahre des priesterlichen Dienstes von Domvikar Miesen waren von verschiedenen Lebensstationen und Tätigkeitsfeldern geprägt. Seine eigene längere Suchbewegung nach seiner persönlichen Berufung in der Kirche – in einer Ordensgemeinschaft und in einer Diözese – sowie die Erfahrungen aus einer Vielzahl an Einsatzbereichen und Orten helfen ihm heute, Menschen bei ihrer Suche nach dem Ruf Gottes in ihrem eigenen Leben zu begleiten. In seinen heutigen Funktionen trägt er Mitverantwortung für wichtige Themenfelder des kirchlichen Lebens im Bistum Augsburg.

Sein Engagement in der Pfarrseelsorge und der Bistumsleitung wird durch die heutige Auszeichnung gewürdigt, sein Rat wird auch in Zukunft gefragt sein.

Pater Joshy Palakunnel OPraem

Pater Joshy Palakunnel wurde 1976 in Peravoor-Kerala/Indien geboren und trat 1991 in das Prämonstratenserchorherrenstift in Manathavady ein. Nach dem Philosophicum 1999 zum Weiterstudium nach Rom geschickt, vollendete er seine theologische Ausbildung in Düsseldorf und Augsburg, wo er 2001 das Priesterseminar bezog. 2004 empfing er in Indien die Priesterweihe. Von 2005 bis 2008 als Kaplan in unserem Bistum tätig, war er anschließend als Regionaljugendpfarrer, Schulseelsorger sowie als Priester zur Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft (PG) Kaufbeuren eingesetzt. 2015 übernahm er als leitender Pfarrer die PG Hörnerdörfer in Fischen im Allgäu.

Auf Wunsch des Bischofs wechselte der Regionalobere seiner Gemeinschaft in Deutschland zum 1. Januar 2023 als leitender Pfarrer in die PG Memmingen und ist seit 26. Juni auch Prodekan des Dekanates Memmingen.

Menschenfreundlichkeit, Zugänglichkeit für die Bedürfnisse der Gläubigen sowie ausnehmend gute Sprachkenntnisse fördern das Vertrauen zu dem Ordenspriester, der sich nach über 20 Jahren hier ganz zuhause fühlt. Seine Rolle als Vermittler zwischen den Kulturen ist Pater Joshy auf den Leib geschneidert, nicht nur im Blick auf seine jüngeren

indischen Mitbrüder, sondern besonders auch als Leiter eines international aufgestellten Pastoral-Teams im Zentrum Oberschwabens.

Pfarrer Dr. Markus Schrom

Der 1973 in Marktoberdorf geborene Dr. Markus Schrom absolvierte zunächst eine Ausbildung als Kommunikationselektroniker, ehe er im Jahr 2011 zum Priester geweiht wurde.

Zunächst als Kaplan in St. Ulrich und Afra in Augsburg sowie in Neuburg eingesetzt, übernahm er 2015 die Leitung der damals neugegründeten Pfarreiengemeinschaft Am Kobel in Steppach/Westheim. 2019 trat er die Pfarrstelle in Fischach an und wurde zudem im Jahr 2022 von Bischof Bertram zum Prodekan des Dekanates Schwabmünchen ernannt. In seinem Engagement als Vorsitzender des Priester- und Diakonenvereins für die Diözese Augsburg zeigt sich darüber hinaus eine hohe Verbundenheit mit seinen Mitbrüdern.

Lebenswege sind Glaubenswege. Dieser Satz prägt die Spiritualität von Markus Schrom, den mit Blick auf die Apostelgeschichte immer wieder die Frage bewegt, welche Wege Gott mit den Menschen gehen möchte. Er selbst erkannte in der Freundschaft, die Jesus Christus allen Menschen anbietet, die entscheidende Grundlage für sein Leben. Diese an andere weiterzugeben und sie durch eine zeitgemäße Verkündigung in Wort und Tat erfahrbar zu machen, darin sieht Pfarrer Schrom ein zentrales Anliegen seines priesterlichen Wirkens. Als belesener Mann und verständnisvoller Seelsorger gelingt es ihm in seiner besonnenen Art, anderen bei ihrer Suche nach Gott zur Seite zu stehen und sie im Glauben zu begleiten.

Domvikar Dominik Zitzler

Domvikar Dominik Zitzler wurde 1981 in Mussenhausen geboren. Auf seinem geistlichen Weg prägte ihn sein zehn Jahre älterer Bruder Dieter, der heute Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Buchloe ist.

Im Jahr 2008 zum Priester geweiht, kam Dominik Zitzler als Kaplan nach Dillingen, bevor er die Stelle als Seelsorger der Katholischen Jugendstelle in Schrobenhausen übernahm. Dort, wie auch in Hörzhausen, wo er bis heute wohnt, half er in der Pfarrseelsorge mit. Im Jahr 2016 wurde er zum Diözesanpräses und Leiter des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gewählt. Fünf Jahre später wurde er zum Verbändereferent der Diözese Augsburg und im Jahr 2022 zum Domvikar an der Augsburger Kathedrale berufen.

In allen ihm übertragenen Funktionen erwies sich Dominik Zitzler stets als fleißig und kompetent. Offenheit und Wertschätzung zeichnen seine Persönlichkeit aus. In einer Zeit, in der die Kirche von vielen Menschen zunehmend kritisch gesehen wird, gelingt es ihm, mit Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stiften. Das Bild der Fußwaschung und die Botschaft, die Jesus damit verbunden hat, sind kennzeichnend für sein Verständnis einer dienenden Kirche, die niemanden ausschließt. Als Seelsorger hat Dominik Zitzler alle Menschen im Blick und verbindet geistige Tiefe mit Herzlichkeit, Musikalität und einem feinsinnigen Humor.